

Halalaimus longicollis n. sp. (Fig. 3).

Herdlasund. I ♂.

Größenverhältnisse:	Körperlänge = 1,625 mm,	$\alpha = 67,7$,
	Körperdicke = 0,024 »	$\beta = 2,6$,
	Oesophagus = 0,625 »	$\gamma = 8,125$.
	Schwanz = 0,200 »	

Besonders bezeichnend für diese Art ist die langgestreckte oesophageale Körperregion, deren vordere Hälfte stark verdünnt, gleichdick, filiform ist (Fig. 3a). Während die Dicke der hinteren Hälfte der oesophagealen Körperregion nach vorn allmählich abnimmt, zeigt der Körper bis zum After etwa die gleiche Dicke. Hinter dem After verjüngt sich der Körper allmählich derart, daß der Schwanz (Fig. 3c) in seiner vorderen Hälfte verlängert kegelförmig, in der hinteren Hälfte sehr dünn, hinten zugespitzt wird. Am Ende ist er dorsad gebogen.

Die Haut ist glatt. Der quer bis abgerundete Kopf (Fig. 3b) trägt 2 Kreise dünner Borsten, deren Länge etwa dem fraglichen Körperdurchmesser entspricht. Der erste Kreis steht nur 2μ , der hintere 5μ hinter dem Vorderrand. Die Seitenorgane, die den für das Genus typischen Bau zeigen, haben eine Länge von 20μ , was dem Abstand Vorderrand—Seitenorgan genau entspricht. Der

Oesophagus ist in der vorderen dünnen Partie sehr dünn, in der hinteren Hälfte allmählich verdickt. Die Geschlechtsdrüse ist dünn und mißt höchstens $\frac{3}{8}$ des fraglichen Körperdurchmessers. Spicula klein, plump, an der Mitte am dicksten, distal zugespitzt. Ihre Länge ist 27μ , d. h. sie sind um die Hälfte länger als der anale Körperdurchmesser, der 18μ ausmacht.

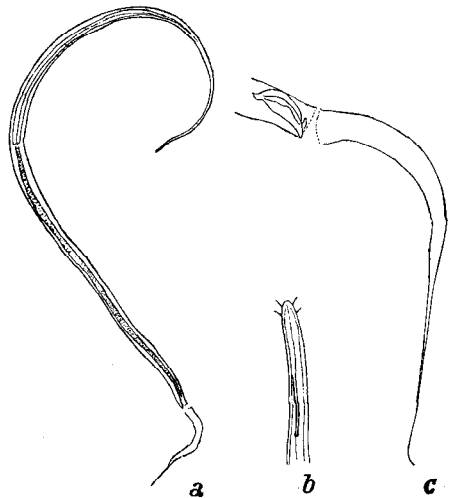


Fig. 3. *Halalaimus longicollis* n. sp.
a) Totalbild. Obj. 3, ok. 3, b) Vorderende. Obj. 7, ok. 5,
c) Schwanz. Obj. 7, ok. 3, $\times \frac{1}{2}$.

Die Größenangaben sind die bekannten Verhältniszahlen DE MANS:

$$L = \text{absolute Körperlänge,} \quad \alpha = \frac{\text{Körperlänge}}{\text{max. Körperdicke}},$$
$$\beta = \frac{\text{Körperlänge}}{\text{Länge des Oesophagus}}, \quad \gamma = \frac{\text{Körperlänge}}{\text{Länge des Schwanzes}},$$

V = der Abstand der Vulva vom Vorderende des Körpers in Prozenten der totalen Körperlänge.

Die auf Nematoden hin untersuchten Lokalitäten sind folgende:

1. Herdlasund, Schalen und *Laminaria*, etwa 10 m Tiefe, 6. 7. 1928.
2. Bogneström, in der *Laminariaregion* (Ascidien, Asteriden und Echiniden), 9. 7. 1928.
3. Rognösund, Schalen, besonders mit *Sertularia abietina* bewachsene Muschelschalen (*Modiola*), 20—30 m Tiefe, 6. 7. 1928.
4. Dalsstö, Algenvegetation, *Laminariaregion* (*Fucus serratus* und *Laminaria*), Litoral, 7. 7. 1928.